

Die Schule will zwei Horte bauen

Kreuzlingen Der Ausbau der Schule mit Tagesstruktur schreitet zügig voran.

Für die Horte Tannegg und Weinburg wählte eine Jury zwei Bauprojekte. Im Mai sind die Stimmbürger am Zug.

Urs Brüscheiler
urs.bruescheiler@thurgauerzeitung.ch

Es geht voran mit der ausserfamiliären Kinderbetreuung in Kreuzlingen. Die Primarschulbehörde hat am Freitag zwei Bauprojekte vorgestellt, für die Erweiterung der Kinderhorte Tannegg beim Schulzentrum Seetal und Weinburg beim Schulzentrum Bernegg. Eine Fachjury hat die Sieger gekürt. Für den Hortneubau Weinburg wählte sie das Projekt Twist von Zech Architektur aus Romanshorn, für jenen beim Seetal das Projekt Baumgarten der Stoffel Schneider Architekten aus Weinfelden.

Hort und Schulhaus bleiben getrennt

«Nach der Einführung der Schule mit Tagesstrukturen war schnell klar, dass wir im Osten einen Neubau brauchen», erklärte Vizeschulpräsident Markus Blättler die Ausgangslage beim Architekten-Apéro. Der Hort Tannegg, die «Villa Kunterbunt», wie man sie liebevoll nenne, sei nicht mehr zeitgemäss. Die Idee eines Anbaus an das bestehende Schulhaus, dem auch ein Singsaal fehle, habe man aber wieder verworfen. Aus pädagogischer Sicht sei es besser, wenn der Hort und die Schule klar getrennt seien. So wird nun das bestehende Hortgebäude von einem zweigeschossigen Neubau abgelöst werden.

Im Westen der Stadt wird der räumliche Notstand im Hort Weinburg mit zwei eingeschossigen Erweiterungsbauten gelöst. Ein Pavillon schliesst sich an das denkmalgeschützte ehemalige



Die siegreichen Architekten Martin Schneider, Andreas Zech und Heidi Stoffel und Vizeprimarschulpräsident Markus Blättler besprechen einen Wettbewerbsbeitrag am Modell.

Bild: Reto Martin

Schulhaus an, welches heute als Hort dient. Der andere wird an den südlichen der beiden Kindergärten angebaut.

Michael Bühler, Bauherrenvertreter der Primarschule, lobte die eingegangenen Projektvorschläge. «Es wurde sensationelle Arbeit geleistet.» Eingeladen worden waren ausschliesslich Thurgauer Büros, um die regio-

nale Wettbewerbsszene zu unterstützen und die Breite der Möglichkeiten auszuloten. «Und wir wurden nicht enttäuscht.» Zeitlich sei man sehr zügig unterwegs. Die Ausschreibungen waren bereits im letzten Sommer gemacht worden, am 10. Februar kam dann das Okay der Stimmbürger für die Erweiterung der Schule mit Tagesstruktur von 110

auf 220 Plätze und die zusätzlichen Finanzmittel.

Aktuell ist man mit der Aufbereitung der Siegerprojekte und der Kreditermittlung beschäftigt. Am 19. Mai wird für beide Bauvorhaben eine Volksabstimmung in der Primarschulgemeinde stattfinden. Im Sommer oder Herbst 2020 könnten die neuen Horte dann bezugsbereit sein.

Ausstellung noch heute

Die Siegerprojekte und die anderen Wettbewerbsbeiträge für die Hortneubauten Weinburg und Tannegg können heute, 17 bis 19 Uhr im Torggel, Bärenstrasse 6, besichtigt werden. Behördenmitglieder geben Auskunft. (ubr)

Schnuppertag bei PTA Sommervogel

Ermatingen Sie ziehen durch den Wald, grillieren Schlangenbrot und gehen an Pfingsten und im Sommer ins Lager. Die Mitglieder der PTA Sommervogel verbringen ihre Aktivitäten in der Natur. Dennoch unterscheiden sie sich von anderen Pfadi-Gruppen. Die PTA vereint Pfadfinder mit einer kognitiven und/oder körperlichen Beeinträchtigung. Daher der Name «Pfadi trotz allem». Die PTA Sommervogel hat unter anderem Mitglieder, die im Rollstuhl sitzen, solche mit Down-Syndrom oder mit Epilepsie. Die PTA sucht neue Teilnehmer und Leiter. Sie sollten wetterfest sein. Am Samstag, 23. März, 14 Uhr, findet eine Schnupperaktivität statt. Treffpunkt ist beim Pfadiheim am Schulhausweg 3 in Triboltingen. Vom Bahnhof her ist der Weg mit Luftballons gekennzeichnet. (red) www.pta-sommervogel.ch

Journal

Neuer Bier-Sommelier

Altnau Reto Eberle aus Altnau ist neuer Bier-Sommelier. Er ist einer von 23 erfolgreichen Absolventen des Spezialistenseminars «Der Schweizer Bier-Sommelier». GastroSuisse hat dieses in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizer Brauerei-Verband durchgeführt.

Auf dem Olymp der Blasmusik

Bottighofen Das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen überzeugte mit der «Symphonia Classic». Im Mittelpunkt stand ein Instrument, das sonst eher im Hintergrund agiert.

Gleich an drei Orten, nämlich in Aadorf, Arbon und Bottighofen, präsentierte das Symphonische Blasorchester (SBO) Kreuzlingen sein neues Programm unter dem Titel Symphonia Classic. Das Orchester unter der Leitung von Stefan Roth hat sich dabei das Ziel gesetzt, anspruchsvolle moderne Blasmusik auf höchstem Niveau aufzuführen und so dem Publikum die Möglichkeit zu geben, im Kanton in den Genuss hochstehender symphonischer Blasmusik zu kommen.

Ein voller Saal in Bottighofen am Sonntag war Beweis dafür, dass dieses anspruchsvolle Konzert bei den Freunden der Blasmusik sehr geschätzt wird.

Ausdrucksstärke und Abwechslung im Klang

Schon beim Auftakt mit der «Symphonic Overture» von James Barnes entführte das Orchester das Publikum in die musikalische Welt der zeitgenössischen Blasmusik, die geprägt ist von starker Ausdrucksstärke und musikalischer Abwechslung in Klang und Dynamik. Schnell war man gefesselt von der Umsetzung der in nur zwei Wochen entstandenen Komposition, die neben starken Fanfaren auch feine Melodien beinhaltete.

Ähnlich ging es im Programm weiter mit der von einer Bachkantate (BW 489) inspirierten Komposition «Traveler» von David Maslanka. Einem Werk, mit dem Dirigent Stefan Roth sein leistungsfähiges Orchester zu Höchstleistungen anspornte. Das in der Komposition musikalisch dargestellte Leben faszinierte durch eine grosse Vielfalt an Klängen und Rhythmen, wie es auch im Leben der Fall ist.

Da spürte man Höhen und Tiefen des Daseins hautnah. Mit seiner Interpretation und herrlichen dynamischen Gegensätzen

zeigte Roth dabei auf, wozu er sein Orchester führen kann.

Fabian Bloch entlockt dem Eufonium seltene Töne

Nicht ohne Grund hatte Stefan Roth mit Fabian Bloch einen bekannten Eufonium-Solisten eingeladen, ist dies doch auch das Hauptinstrument des SBO-Dirigenten. Im «Diamond Concerto» von Philip Sparke beschreibt der Komponist verschiedene Edelsteine. Der Solist zeigte auf eindrückliche Weise die Vielfalt der Klangmöglichkeiten seines Instruments, das im Orchester

sonst eher im Hintergrund agiert. In der Zugabe entlockte Fabian Bloch seinem Instrument sogar Töne, die man üblicherweise von einem Eufonium kaum zu hören bekommt.

Bereits beim letzten Konzert hatte das SBO Kreuzlingen die faszinierende, dramatische Komposition «El Jardin de las Hespérides» von José Suñer-Oriola aufgeführt. Darin kommt die Dramatik der Wirren des Herkules beim Raub der Äpfel aus dem Garten der Hesperiden zum Ausdruck. Aber auch ohne Kenntnis der Sage aus der griechischen Mythologie taucht man ein in eine besondere musikalische Welt, die geprägt ist von dynamischen Gegensätzen und kriegerisch-dramatischen Momenten. Mit diesem Werk wird das SBO Kreuzlingen beim Thurgauer Kantonal-Musikfest vor die Jury treten.

Das Publikum in Bottighofen war ergriffen und begeistert, und zeigte dies mit langem tosendem Applaus. Mit der für Blasorchester arrangierten Ballettmusik «Les Chasseresses» von Léo Delibes schloss das Orchester das Konzert.



Solist Fabian Bloch spielt das Eufonium.

Bild: Erwin Schönenberger

Erwin Schönenberger
kreuzlingen@thurgauerzeitung.ch

Dreispietz

Gute alte Zeiten

«Wow, krass alt ist die schon, unsere Kanti!», meint Klein-Chretzer, als er vom bevorstehenden 50-Jahr-Jubiläum der Mittelschule hört. «Da haben die Erwachsenen echt mal etwas super hinbekommen. Hätte ich ihnen gar nicht zugehört», lobt der Junior das damalige gemeinsame Engagement von Wirtschaft und Politik für die neue Bildungsinstitution.

«Ja, die Zeit vergeht», meint Chretzer Senior. «Hast du nicht auch das Gefühl, dass du dein ganzes Leben lang im FAX eingekehrt bist?», fragt er Fredi, seinen Kumpel. Fredi denkt zurück. Ja, als Teenager, da stand er freitags abends dicht an dicht in der angesagten Bar, um sich mit den anderen abzusprechen, wer danach wohin weiterziehen wird. Nach diesen Sturm- und Drang-Zeiten hat Fredi an warmen Sommerabenden gerne sein Feierabendbier im FAX getrunken, draussen, mit bester Sicht auf die Hauptstrasse. Und die letzten Jahre war er ab und an morgens da, wenn er frei hatte, auf einen guten Kaffee.

Und jetzt der Konkurs... Fredi seufzt melancholisch. Klein-Chretzer tröstet ihn. «Die einen gehen, dafür kommt was Neues. Trink deinen Kaffee doch in Zukunft im Velo-Bistro von Tour de Suisse. Da kannst du gleich noch die neusten E-Bike-Modelle studieren. Wirst ja tatsächlich nicht jünger!»

Chretzer
urs.bruescheiler@thurgauerzeitung.ch

Agenda

Heute

Altnau
Jazz Jam, 20.00, Sport- und Kulturbeiz s-ka Club Altnau, Güttingerstrasse 1

Ermatingen

Senioren-Wanderung, 13.30, Besammlung beim Bahnhof

Kreuzlingen

Scala Adieu - «Von Windeln verweht», Dokumentation über die Schliessung des Scala Kinos Konstanz, 20.00, Kult-X, Hafenstrasse 8

Oberhofen

Singing Sailors' Crew Romanshorn, Konzert (Shanties), 19.30, Ekkharthof, Rütelstrasse 2

Morgen

Altnau
Blues Jam, 20.00, Sport- und Kulturbeiz s-ka Club Altnau, Güttingerstr. 1

Ermatingen

Schul- und Gemeindebibliothek, 9.30-11.30, Fruthwilerstrasse 5

Kreuzlingen

Preisjassen, mit französischen Karten, 14.00, Einkaufszentrum Karussell

VHS-Vortrag, «Europa nach dem Ersten Weltkrieg: Die Friedensordnung von 1919 - Vorgeschichte, Ziele, Folgen», von Dr. Michael Braun, 19.30, Torggel Rosenegg, Bärenstrasse 6

David Lang, der singende Poet am Klavier mit seinem neuen Album «Kutscher», 20.00, Pädagogische Maturitätsschule (PMS)

«Ein Tag mit Chiligeschmack», Lyrikvermittlung mit Hans Gysi, 20.00, Kult-X, Hafenstrasse 8

Siegershausen

Senioren-Mittagessen, (Anmeldung: Tel. 071 699 15 01), 11.30, Restaurant Sonnenhof (Lucky's Saloon)